Anlage 66 zur GRDrs. 823/2023

# Wegfall eines Stellenvermerks zum Stellenplan 2024

| Stellennummer,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | bisheriger Stellen- vermerk | durchschnittlicher jährlicher kostenwirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 530.5000.120  5351 6000 | Gesundheitsamt | E9a | Hebamme/Entbindungshelfer | 1,0 | KW 01/2024 |  |

## Begründung:

In Stuttgart besteht, wie im gesamten Bundesgebiet, ein großer Hebammenmangel, vor allem im ambulanten Bereich. Auf Empfehlung des Rundes Tisches zur Hebammenversorgung in Stuttgart hat der Gemeinderat eine befristete Hebammen-Koordinierungsstelle i m Gesundheitsamt eingerichtet (GRDrs. 359/2019).

Die Hebammenkoordinierungsstelle hat folgende Aufgaben:

* Führung des Hebammennotsucheverteilers/Hebammenvermittlung;
* Hebammenakutversorgung in den Ferien, Beratung, Koordination des AK Hebammenversorgung, Fortbildungen, Vernetzung, Anmeldung der freiberuflichen Hebammen im Gesundheitsamt, Abrechnung der Hausgeburts- und Externatpauschale und Projekte mit anderen Institutionen;
* Koordination und Vorbereitung des Runden Tisches zur Hebammenversorgung sowie weitergehende Vernetzungsaufgaben zu Geburtskliniken, Beratungsstellen und Hebammen;
* Organisation von Fortbildungen für Hebammen zur Qualitätssicherung und Entlastung im Alltagsgeschäft;
* Auszahlung von Geldern für das Externat;
* Unterstützung bei der Hebammenversorgung im Rahmen der Ukraine Flüchtlingskrise, bei der Ausbildung von Gesundheitslotsen für Migranten/-innen sowie bei der Umsetzung der Stillfreundlichen Stadt Stuttgart.

Mit der Einrichtung der Hebammenkoordinierungsstelle konnten Verbesserungen in der Hebammenversorgung, Zugänge zu Hebammen sowie eine bessere Vernetzung unterschiedlicher Bereiche und Institutionen, die im Rahmen der Möglichkeiten einer Kommune liegen, verbessert werden.

Die strukturellen Erhebungen und die Umsetzung weiterer Konzepte und Maßnahmen zur Verbesserung der Hebammenversorgung nehmen dauerhaft Zeit in Anspruch. Weitere neue Projekte werden geplant, die laufenden Aufgaben und Projekte werden weitergeführt und ausgeweitet.

Die Strukturen für oben genannten Aufgaben konnten aufgebaut werden. So hat sich die Hebammenkoordinierungsstelle in den zwei Jahren seit der Stellenschaffung zu einer anerkannten Anlaufstelle für Frauen, Institutionen und freiberuflichen Hebammen in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett etabliert.